Haupt-Expedition:
24 Bilkerstraße 24.
Erscheint täglich.
Preis per Quartal 2 Mark, per Post 2 Mark 10 Pfg. Anzeigen werden die Zeile zu 15 Pfg. berechnet.
Minimum 2 Zeilen.
Reclamen 30 Pfg.

Düsseldorfer Volksblatt.

Filial-Expedition:
Marktstraße 5 und Schadowstraße 57.
Agenturen: Haasenstein & Vogler in Köln, Frankfurt a. M., Berlin und Hamburg. Rud. Mosse in Köln, Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg. G. L. Daube & Co. in Frankf. a. M. u. allen größeren Städten.

Nr. 331 Verantwortlicher Redacteur: Johannes Frizenschaf in Düsseldorf. Sonntag den 12. Dezember 1875. (Epimachus.) Druck und Verlag von C. Becker & Co. in Düsseldorf. 9. Jahrgang.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 10. Dez. In der letzten Sitzung des Bundesrathes kam auch die Petition des Journalistentages, betreffend die Aufhebung des Zeugnißzwanges, zur Sprache. Wie die „Nat.-Ztg." hört, will der Bundesrath die Frage erst bei Berathung über die Strafproceß-Ordnung zum Austrag gebracht wissen, so daß die Petition, was freilich von vornherein zu erwarten stand, für jetzt wirkungslos bleiben wird.

— Der Bundesrath hielt am 8. die 39. Plenarsitzung. Den Vorsitz führte der Staats-Minister Dr. Delbrück. Es wurde Beschluß gefaßt über: a. den Gesetz-Entwurf, betreffend die Einführung des Gesetzes über die Portofreiheiten in Süd-Hessen; b. den Gesetz-Entwurf über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reichs; c. den Gesetzentwurf über die Einrichtung und die Befugnisse des Rechnungshofes; d. die Außercurssetzung der Guldenstücke, sowie die Einlösung von Scheidemünzen süddeutscher Währung.

— Das Centrum verhandelte in seiner vom 8. d. Fractionssitzung über seine Stellung zu den Beschlüssen der Commission, betreffend die Feststellung des elsäßischen Landeshaushaltsetats. In der Fraction waren als Gäste die elsäßischen Abgg. Guerber, Winterer, Simonis, Hartmann und v. Schauenburg erschienen und begründeten dieselben ihre in den Commissionsbeschlüssen zu machenden Ausstellungen. Das Centrum nahm dieselben zur Kenntniß und erklärte, nur in dem Falle seine elsäßischen Freunde unterstützen zu wollen, wenn dieselben formulirte Anträge im Hause einbringen würden.

— Bei den letzten parlamentarischen Soiréen des Fürsten Bismarck hat der Abg. Völk im Laufe der Conversation den Reichskanzler gefragt, ob die Ausdehnung des preußischen Klostergesetzes auf das Reich und die Einbringung eines Gesetzes gegen öffentliche Prozessionen beabsichtigt sei. Abg. Völk erklärte dem Fürsten Bismarck, daß der eventuelle Erlaß dieser Reichsgesetze die Gefühle so manches „liberalen" katholischen Bayern verletzen und dem „Liberalismus" in Bayern ein großer Nachtheil sein würde. Fürst Bismarck erwiderte, daß von dem Erlaß der erwähnten beiden Reichsgesetze vor der Hand [illegible] genommen sei.

— Wie auswärtigen Zeitungen berichtet wird, wäre die nationalliberale Fraction geneigt, dem sogenannten Arnim-Paragrapen (§. 353a), welchen der Reichskanzler zu einer Cabinetsfrage gemacht, zuzustimmen, jedoch unter einigen formalen und materiellen Abänderungen, welche die allzu große Dehnbarkeit dieser Bestimmung verringern und den etwaigen Mißbrauch zu tendentiösen Verfolgungen unmöglich machen. Namentlich soll die dolose Absicht bei Ungehorsam, Bruch der Amtsverschwiegenheit u. s. w. schärfer betont und der vierte Punkt (ordnungswidrige Aufbewahrung amtlicher Schriftstücke) ganz gestrichen werden.

— Bis jetzt sind uns folgende Resultate der Volkszählung bekannt geworden: Berlin: 964,755; Dresden: 196,378 (einige Bezirke stehen noch aus); Leipzig 126,412; München: 190,867 (gegen 169,478 im Jahre 1872); Fürth: 27,265; Bayreuth: 19,280; Hof: 18,300; Kaiserslautern: 22,727; Ludwigshafen: 12,243; Neustadt a. H.: 10,232; Schweinfurt: 11,411.

— Wie der „Kl. Corr." gemeldet wird, gedenkt der Chef-Redacteur der Kreuzzeitung, Hr. von Nathusius-Ludom, seine Entlassung einzureichen.

Großbritannien.

* **London,** 6. Dez. Heute hat in der Kohlengrube Swaithe Main bei Barnsley, einer der größten Gruben im südlichen Yorkshire, eine furchtbare Explosion Statt gefunden. Zur Zeit der Katastrophe befanden sich mehr als 300 Grubenarbeiter in der Grube und man fürchtet, daß über 200 derselben ums Leben gekommen sind.

— 7. Dez. Aus Hongkong wird vom 30. v. M. gemeldet, daß nach dort eingegangenen Nachrichten aus Peking wegen des Ergebnisses der jüngst zwischen der englischen und der chinesischen Regierung gepflogenen Verhandlungen eine ziemlich große Mißstimmung, besonders unter den chinesischen Beamten, herrschte. In Peking war die Regierung deshalb sogar in an den Straßen angeschlagenen Schriftstücken, die jedoch durch die Behörden sofort wieder beseitigt wurden, heftig angegriffen worden. Wie gerüchtweise verlautet, hatte man englischerseits neue Momente dafür, daß chinesische Behörden bei der Ermordung Margary's mitbetheiligt seien, in Erfahrung gebracht.

* **Colombay,** 7. Dez. Der Prinz von Wales ist auf der Rückkehr von der gestrigen Elephantenjagd mit dem Wagen umgestürzt, erlitt aber dabei keinerlei Verletzung, obwohl der Wagen völlig zertrümmert wurde.

Griechenland.

* **Athen,** 6. Dez. Die Deputirtenkammer hat die früheren Minister Nikolopulus und Vallasopulos, sowie drei Bischöfe und die übrigen Mitschuldigen dem außerordentlichen Gerichtshofe zur Aburtheilnng überwiesen. Das Verhör bezüglich der politischen Anklage gegen das Gesammtcabinet Bulgaris wird noch fortgesetzt. — Der Gesandte des deutschen Reichs, v. Radowitz, ist hier wieder eingetroffen.

Serbien.

* **Belgrad,** 6. Dezember. Die Regierung hat heute der Skupschtina das Budget vorgelegt. In demselben halten sich die Ausgaben und Einnahmen mit 36 Millionen Piaster das Gleichgewicht.

Neueste Nachrichten.

* **Bremen,** 9. Dez. Nach einem Brief eines geretteten Passagiers aus Harwich vom 7. Dezember, [illegible] aufgetrocken. Einzelne Passagiere und Matrosen, Nachzügler, was von Offizieren, sind in drei Booten abgegangen. Bei Tagwerden passirende Dampfer und Fischerböte wurden vergeblich um Hülfe signalisirt. Das Schiff war bei heftigem Nordsturm stoßend und leck. Bis Dunkelwerden kam keine Hülfe. Nachts wurden Passagiere und Mannschaften in die Masten beordert, da das Schiff sich rasch füllte. Manche, vor Kälte erstarrt stürzten auf das Deck und wurden in die See gespült. Bei Tagwerden war der Wind schwächer, das Hinterdeck trocken bei Ebbe. Des Tags über wurde wieder vergeblich Schiffen signalisirt; endlich des Nachmittags kam ein Schleppdampfer, welcher die Passagiere aufnahm. Die Post ist laut amtlicher Anzeige geborgen.

* **Bern,** 10. Dez. Für das Jahr 1876 ist Dr. E. Welti zum Bundespräsidenten, Dr. Heer zum Vicepräsidenten gewählt und Dr. Schieß zum Kanzler der Eidgenossenschaft wieder gewählt worden.

* **Versailles,** 9. Dez. Bis jetzt sind erst 2 Senatoren gewählt, nämlich Audiffret-Pasquier mit 551 und Martel (Linke) mit 344 Stimmen. Die erforderliche Majorität sind 344 Stimmen. Es folgen sodann die Candidaten der Linken Lasteyrie (342), Duclerc, Pothuan (je 341), Trebault, Kranz (je 340), Corne (337), Barthélémy, St. Hilaire (332 Stimmen); die Candidaten der Rechten Changarnier und Foubert (je 338), Raudot (332), Buffet (336), Broglie (318), Decazes (316 Stimmen). Die Liste der Linken erhielt im Durchschnitt 324—325 Stimmen, während dieser Durchschnitt bei derjenigen der Rechten nur 317—318 beträgt. Die Sitzung wurde um 10 Uhr aufgehoben.

* **Konstantinopel,** 10. Dez. Durch ein kaiserliches Irade wurde in Ausführung der Gerichtsreform Saadulla Bey zum Präsidenten des Cassationshofes, Loubhi Pascha zum Präsidenten des Appellhofes ernannt. Der Appellhof ist in eine Handessection, Civilsection und eine Criminalsection eingetheilt. Zu den Funktionären dieser Gerichte werden unbescholtene, fähige und vertrauenswürdige Personen gewählt, welche ohne gesetzlichen Grund unabsetzbar sind.

NPC. Reichstagsverhandlungen.

Abendsitzung vom 9. Dez.

Am Tische Bundesraths: Präsident Dr. Delbrück, Ober-Präsident der Reichslande v. Möller, Director im Reichskanzler-Amt Herzog, Geh. Rath. v. Pommer-Esche, Präsident des Reichs-Justizamts v. Amsberg, bayerischer Bevollmächtigter v. Pfretzschner. Präsident v. Forckenbeck eröffnet um 7¾ Uhr die Sitzung. Erster Gegenstand ist die zweite Berathung des Landeshaushaltsetats von Elsaß-Lothringen auf Grund mündlichen Berichts der für diesen Zweck gewählten Special-Commission. Die Berathung beginnt mit der Betriebsverwaltung, und zwar mit dem Etat der Forstverwaltung.

Referent Dr. Buhl befürwortet die Bewilligung der festgesetzten Gehälter für Forstbeamten.

Simonis bemängelt die zu hohen Gehälter der genannten Beamten und beklagt die gegen früher eingetretene Steigerung der Holzpreise. Die Ergebnisse der Forstverwaltung würden zu unrecht so sehr, wie es geschehe, gerühmt. Die günstigen Erfolge kämen zumeist aus der Tasche der Bewohner. Das Haus bewilligt die Posten der fortdauernden, so wie der einmaligen und außerordentlichen Ausgaben.

Erster Vice-Präsident Freiherr Schenck v. Stauffenberg übernimmt den Vorsitz. Die Einnahmen werden in Höhe von 6,654,000 Mark genehmigt.

Referent Dr. Buhl machte darauf aufmerksam, daß es für eine richtige und erfolgreiche Waldbewirthschaftung und Waldcultur durchaus nothwendig sei, die Streu- und Leseholznutzung auf das engste zu beschränken, der Boden und somit der Wald leide schwer durch die Wegnahme aller Streu, er nehme keine Feuchtigkeit [illegible] die Klage gerechtfertigt. Es folgt der Etat der Verwaltung der directen Steuern; dieselben sind in den Einnahmen angesetzt mit 10,422,400 Mark.

Referent Nieper befürwortet die Bewilligung desselben. Dieselbe geschieht anstandslos. Es folgen die fortdauernden Ausgaben in der Höhe von 1,820,050 Mark. Nach Befürtwortung derselben durch den Referenten Nieper beklagt.

Simonis die Zahlung der hohen Ortszulagen, deren Motivirung er in der That nicht als stichhaltig anerkennen könne. Der Bundes-Commissar Herzog habe bei Einbringung des Etats von einer Entschädigung gesprochen, welche denjenigen Beamten, die nach Elsaß-Lothringen gehen müssen, zu gewähren sei. Beim Beginne der Occupation habe jeder deutsche Soldat das Land gelobt und gesagt, welch' schönes, reiches friedfertiges Land; hier laßt uns Hütten bauen; jetzt spreche man mit einem Male ganz anders und gebe eine Belohnung dafür, wenn ein Beamter nach den Reichslanden gehe, als ob er sich unter Wilde begebe (Heiterkeit), er bitte um Abänderung dieser hohen Normirung der Ortszulagen. Das Haus beschließt dagegen die Annahme.

Winterer (Elsaß) rügt auf das Entschiedenste die Einsetzung von Cassencontroleuren; man solle lieber die alte französische Methode wieder einführen, die Verwaltungskosten würden hier bei Weitem die zu sichernden Summen übersteigen, auch sei die neue Einrichtung ein Eingriff des Staates in die Rechte der Gemeinde, ein neuer Act der Bevormundung; wenn der staatliche Beamte vereinnahme für die Gemeinde, so würden langsam aber systematisch die Rechte und Freiheiten der Gemeinden beschränkt und vernichtet.

Windthorst (Meppen) stimmt den Klagen der Elsaß-Lothringer

♂ Die Erbin von Redstone Hall.

Nach dem amerikanischen Originale der Mrs. Mary J. Holmes, frei bearbeitet von

Lina Freifrau von Berlepsch.

27 Fortsetzung.

Ihre Reue aber war nun nutzlos, und so beschloß sie, ihr Geheimniß sorgfältig zu bewahren und das Geschehene zu leugnen, sollte man sie je dessen anklagen. Sie dachte nach, wie sie künftig Ernst gegenüber sich zu benehmen habe? Es wäre fürchterlich, wenn er um sie anhielte, dachte sie, denn sie wäre gezwungen, „nein" zu sagen, weil Gabriele lebte, und sollte eine Andere ihre Rivalin werden, so konnte sie wieder nicht stille schweigen und die gesetzwidrige That mit ansehen. „O wäre ich oder Gabriele nicht geboren worden, so hätte diese Stunde nie kommen können!" rief sie aus, und barg das Gesicht in den Kissen, um nicht in die stark zunehmende Dunkelheit zu blicken, die ihr so verhaßt war.

So erntete sie schon jetzt die Frucht ihrer schlechten Handlung, und als sie eine Stunde später Ernst's Stimme in der Halle hörte, hielt sie sich die Ohren zu, barg das Haupt in den Kissen und wünschte wiederholt, daß sie oder Gabriele nie das Licht des Tages erblickt hätten.

10. Kapitel.

Den ganzen Tag über hatte Ernst an Gabriele gedacht, an das kleine blauäugige Mädchen, das ihn gerade vor sechs Wochen verlassen hatte, um zu sterben. Um zu sterben! — immer und immer wieder sagte er sich das, und so oft er es wiederholte, dachte er: „vielleicht ist sie nicht todt," bis endlich der Glaube in ihm erstarkte, daß er sie irgendwo finden würde, vielleicht noch am selben Tage. Er wünschte und hoffte es. Es verlangte ihn, sie wieder heimführen zu können nach Redstone Hall, wo sie eine Scheidewand bilden würde zwischen ihm und der lockenden Versuchung, der zu widerstehen ihm so schwer wurde. Männlich hatte er gegen dieselbe gekämpft, hatte sich immer entfernt, so oft die glänzenden schwarzen Augen ihn liebevoll anblickten, und wenn er, wie es oft geschah, die schöne schmelzende Stimme heitere Lieder singen hörte, hielt er die Ohren zu, damit die süßen Töne nicht eine Saite berührten, die leider noch nicht, wie er sagte, auf ewig verstummt war.

„Es hätte anders sein können," dachte er, „aber diese Zeit ist vorbei," und sollte Gabriele auch todt sein, so wollte er doch nicht mit einer Andern den Reichthum theilen, den sie so großmüthig aufgegeben. Und Gabriele war todt; so hatte er immer geglaubt bis auf diesen Tag, an dem sie ihm so nahe schien, daß er Abends, als er nach Redstone Hall zurückkehrte, eine halbe Ahnung hatte, sie selbst, oder wenigstens Nachrichten von ihr zu finden.

Alles um das Haus war schon dunkel; auf der Veranda stand eine kleine Gestalt, und als er deren schwache Umrisse erblickte, dachte er unwillkürlich, es könne Gabriele sein, und schon begann er, sich an diesem Gedanken zu erfreuen, oder bemühte sich wenigstens. Er eilte vorwärts; als aber Licht aus einem der Fenster auf die Züge des Mädchens fiel, sah er, daß nur Alice auf ihn wartete. Dennoch war der Eindruck so stark, daß er sie nach einem herzlichen Kuß zum Willkomm fragte, ob Niemand gekommen sei?

„Niemand," antwortete sie, und mit einem unbestimmten Gefühl der Täuschung führte er das Kind in's Haus.

Alicens Herz war diesen Abend sehr schwer, sie hatte zufällig gehört, wie die alte Hetty und Lyd die möglichen Folgen besprachen, die Isabellens Aufenthalt bei ihnen haben könnte, und schon der Gedanke schmerzte sie, als ob sie auf Gabrielens Grab getreten hätten.

„Ich werde es Ernst sagen," dachte sie, „und ihn fragen, ob er sie wirklich heirathen wird." Und als Ernst nach dem Nachtessen in die Bibliothek ging, um die Briefe zu lesen, die ihn dort erwarteten, folgte sie ihm.

Es war nicht Ernst's Gewohnheit, Alice viel zu beachten, doch hatte er in seinem Kummer gelernt, das kleine hülflose Mädchen innig zu lieben, und als er sie neben sich stehen sah, mit einem traurigen Blicke, glättete er liebevoll ihr schönes braunes Haar, indem er fragte:

„Was will mein blindes Vögelchen?"

„Nimm mich auf den Schooß, so daß ich Dein Herz pochen fühle und wissen kann, ob Du die Wahrheit sprichst."

Er erfüllte ihre Bitte und sie schmiegte das Köpfchen an seine Brust.

„Sind wir recht nah verwandt?"

„Ei gewiß, Geschwisterkinder."

„Aber Du liebst mich, nicht wahr?"

„Ja, recht sehr."

„Und ich liebe Dich auch unendlich," erwiderte das kleine Mädchen, „aber ich liebte Dich erst, als Gabriele fort war. Gabriele ist nicht todt," und aufschauend blickte sie ihn so wahr und ernst an, als ob sie sagen wollte: „Ich glaube, was ich behaupte."

Ernst stieß einen kurzen schwerren Seufzer aus, und Alice fuhr fort:

„Wäre es nicht schlecht, wenn Du nun eine andere liebtest? Ich meine nicht mich, ich bin ein kleines blindes Mädchen, aber wenn Du Jemand lieben und heirathen würdest, während Gabriele lebt; das wäre Unrecht, nicht wahr?"

„Gewiß, es wäre schlecht!"

„Aber Tante Hetty sagte, Du würdest Isabella heirathen, und das brach mir fast das Herz. Ich dachte früher nie, daß Gabriele nicht todt sei, aber von da an wagte ich zu glauben, daß sie lebt. Es war mir, als wäre sie mitten unter uns, und ich fühle ihre Gegenwart noch. Auch Dinah sagte, es sei ihr, als ob Gabriele lebe, und sie hoffe — vielleicht sollte ich es Dir nicht sagen, aber Du kümmerst Dich ja nicht um das, was Dinah sagt — sie hoffe, Du würdest keinen Narren aus Dir machen. Ernst, liebst Du Isabella Huntington?"

(Forts. folgt.)

über wachsende Beamtenlast zu und wird fürderhin nie mehr für eine Vermehrung des Beamtenpersonals stimmen. Er beantrage auch deßhalb hier die Absetzung des Postens.

Bundesbevollmächtigter, Ober-Präsident von Elsaß-Lothringen von Möller: Ohne die Function der Cassencontroleure konnte man unter der französischen Zeit die Ordnung der Gemeinden nicht erhalten; eben so wenig gehe dies in der jetzigen Zeit. Es muß, wenn die Ordnung im Gemeindehaushalt wiederhergestellt werden soll, irgend eine Instanz berufen werden, welche die obigen Functionen wirksam aufnimmt. Die Regierung hat dies dem Landesausschuß anheimgestellt.

Nach dem Schlußworte des Referenten wird §. 4 des Etatsgesetzes angenommen nnd dadurch die Positionen genehmigt; auch die übrigen Vorschläge der Commission werden hierbei angenommen; desgleichen ertheilt das Haus folgenden, sich hier anschließenden Resolutionen seine Zustimmung: 1) den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, die Regulirung der Stellen und des Diensteinkommens der Steuer-Empfänger zu beschleunigen und beim Budget für das Jahr 1877 einen Besoldungs-Etat für die Steuer-Empfänger vorzulegen; 2) der Erwägung des Herrn Reichskanzlers zu unterstellen, ob das Verfahren wegen Beitreibung der directen Steuern nicht im Wege der Gesetzgebung neu zu regeln sei; 3) den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, beim nächsten Budget die weiteren Vorschläge zur definitiven Regelung der Stellen und des Diensteinkommens der Steuer-Executoren zu machen. Die übrigen Positionen werden debattelos genehmigt. Hierauf vertagt sich das Haus bis Freitag 11 Uhr. Schluß 10¾ Uhr.

Sitzung vom 10. Dez.

Am Tische des Bundesraths: Delbrück, von Möller, Herzog, von Pommer-Esche u. A.

Abg. Hoffmann, bisher Stadtrichter, ist zum Stadtgerichts-Rath ernannt worden. Die Geschäftsordnungs-Commission wird mit der Prüfung der Frage betraut, ob sein Mandat hiermit als erloschen zu betrachten sei.

Die Gesetzentwürfe betr. die Verwendung der zum Retablissement des Heeres, zur Erwerbung eines Schießplatzes für die Artillerieprüfungs-Commission, zu Kasernenbauten in Leipzig und Bautzen ꝛc. bestimmten Geldmittel der französischen Kriegskosten-Entschädigung werden ohne Debatte der Budget-Commission überwiesen, worauf das Haus die Berathung des Landeshaushalts-Etats von Elsaß-Lothringen weiter fortsetzt.

Beim Etat der Verwaltung der Zölle und indirecten Steuern bemerkt der Referent Abg. Buhl, daß seitens der Elsaß-Lothringer bestritten worden sei, daß sie verfassungsmäßig verpflichtet seien, die Erhebung und Verwaltung der Zölle für das Reich zu übernehmen und die Kosten zu tragen. Die Commission hat jedoch angenommen, daß der Artikel 36 der Verfassung im Reichlande zur Erhebung und Verwaltung der Zölle an der französischen Grenze verpflichte. Man müsse die Klagen über die Höhe der Verwaltungskosten als berechtigt anerkennen; der Bundesrath habe bereits Abhilfe in dieser Beziehung zugesagt, jedoch könne die Commission dies Jahr noch keine Anträge stellen, weil das erforderliche statistische Material noch nicht zusammengestellt sei.

Abg. Duncker fürchtet, daß, wenn man bis zur vollständigen Sammlung des statistischen Materials warten wolle, die Erfüllung des anerkannten Bedürfnisses auf ungewisse Zeit hinausgeschoben würde. Die Klagen über die Höhe der Kosten seien so berechtigt, daß man ihnen so bald als möglich gerecht werden müsse. Es lasse überhaupt die Organisation der Verwaltung der eigenen Einnahmen des Reiches Vieles zu wünschen übrig, man verfahre gerade auf diesem wichtigen Gebiete, wie zu den Zeiten des engherzigsten Partikularismus. Der Zoll endlich an der Zeit, ein einheitliches Zollinstitut [illegible] Verfassungsmäßigkeit könne man nicht

Simonis beklagt sich über drückende Steuerlast. Die sämmtlichen Positionen werden bewilligt. Beim Etat des Oberpräsidiums für Elsaß-Lothringen beklagt

Winterer den Fortbestand der Ausnahmebefugnisse des Oberpräsidenten in Elsaß-Lothringen, was dahin geführt habe, daß 900,000 Katholiken vollständig mundtodt gemacht seien. — Auch Abg. Dr. Windthorst hält den Fortbestand dieser Ausnahmebefugnisse für durchaus unzulässig. Er glaubt den Zeitpunkt gekommen, das deutsche Preßgesetz auch in Elsaß-Lothringen einzuführen, das eine ausreichende Handhabe biete, etwaigen Ausschreitungen mit Erfolg entgegen zu treten.

Trotzdem wurden sämmtliche Positionen bewilligt, obgleich die Regierung an der Erklärung festhielt, daß sie erst im nächsten Jahre Aufschluß über die Verwendung des geheimen Fonds geben und an ihrer Politik gegenüber den Reichslanden festhalten werde, und trotzdem der Oberpräsident v. Möller sagte, daß er im Hause nicht als Oberpräsident sprechen könne, da er dort als Mitglied des Bundesraths anwesend sei. Hierfür wurde er dann freilich von den Abgg. Windthorst und Sonnemann mit sarkastischen Repliken tractirt.

Lokales und Provinzielles.

Düsseldorf, den 12. Dez.

(*) Unser erster Beigeordneter, Landgerichtsassessor a. D., Herr Fritzen ist zum Provinzialrath ernannt und durch den Landtagsmarschall, Fürsten zu Wied, bereits in sein Amt eingeführt worden. Die Stadt verliert an ihm einen tüchtigen Beamten, welcher während seiner bisherigen Wirksamkeit um dieselbe sich zahlreiche Verdienste gesammelt und die allgemeine Hochachtung erworben hat.

* Die Bergisch-Märkische Eisenbahn eröffnet mit Beginn des Jahres 1876 die Strecken Lennep-Born-Hückeswagen, Born-Wermelskirchen, Hagen-Hause und Kettwig-Mülheim a. d. Ruhr, und zwar anfangs mit vier Zügen täglich. In Lennep werden Vorkehrungen getroffen, um die Eröffnungsfeierlichkeiten in einer Weise vor sich gehen zu lassen, welche der Wichtigkeit der neuen Verbindungsbahnen entspricht. Auf der linksrheinischen Strecke der rheinischen Bahn wird in nächster Zeit zwischen Capellen und Boppard die Station Rhens eröffnet, die bisher auf dieser Route nicht bestand.

(*) Ein vorwitziger Herr besuchte gestern den Assisensaal, stellte seinen Regenschirm in eine Ecke und entfernte sich von demselben. Als er aber wieder zurückkehrte, hatte bereits ein menschenfreundlicher Unbekannter den Schirm an sich gezogen, zweifelsohne in der Absicht, den ersteren jeder Unbequemlichkeit zu entheben.

(*) Heute Morgen geht in der Stadt das Gerücht, in Kupferdreh sei ein Bergwerk eingestürzt, wobei der Verlust von Menschenleben zu beklagen wäre.

* Da die „Altkatholiken" beschlossen hatten, sich bei der diesjährigen Volkszählung als „katholisch" auf ie Zählkarten einzutragen, wollte einer unserer Freunde über die Größe der hiesigen Gemeinde eine Wahrscheinlichkeitsberechnung machen und zählte am Sonntag die Besucher des „altkatholischen" Gottesdienstes. Er fand nun 26 Personen, Weib und Kind eingeschlossen. — Warum läuft er auch gerade in die Kirche, um „Altkatholiken" zu zählen, und dazu bei dieser Kälte?

* Wir machen an dieser Stelle auf die zweite wissenschaftliche Vorlesung aufmerksam, welche Herr Dr. Schulte Montag den 13. d. im Rittersaale der städtischen Tonhalle über Gustav Freytags Romane halten wird. Der geehrte Redner steht von seinem vorjährigen Vortrage her noch im besten Andenken und bedarf es also nur dieser Hinweisung, um eine zahlreiches Publikum herbeizuziehen.

(*) Heute Morgen fand man in einem Neubau den Leichnam eines Mannes. Er wurde nach dem Leichenhause geschafft.

§ Verhandlung des Geschworenen-Gerichts vom 10. Dezember. Paul Först, 22 Jahre alt, Kellner aus Worringen, ein [illegible] in der Schnurgasse und lernte dort verschiedene tüchtige Spitzbuben kennen, mit denen er spätere Geschäfte ausführte. Er hatte auch Streit wegen eines Weibsbildes, die er als seine Geliebte bezeichnete, blieb im Kampfe Sieger und tödtete seinen Gegner. Er flüchtete und traf seine Freunde in Düsseldorf bei Salm, wo über die Ausführung von Diebstählen berathen. Först nannte sich überall Breuer und selbst seine Spießgesellen kannten seinen wahren Namen nicht. Er führte die Bande an, trug stets einen geladenen Revolver bei sich und leitete auch den Verkauf der Waaren. In der Zeit vom 23. zum 26. März v. J. stahl die Gesellschaft zweimal auf dem Köln-Mindener-Bahnhofe zu Düsseldorf und zwar: einen Ballen Tuch, einen Ballen braunen Damast, eine Kiste Photographierahmen und eine Kiste voll Cigarren. Diese Waaren im Gesammtwerthe von 150 Thlr., verkauften die Diebe an eine Düsseldorfer Hehlerin für 24 Thaler. In der folgenden Nacht gingen sie nach Berge-Borbeck und stahlen dort auf dem Bahnhofe einen Ballen Drill im Werthe von 100 Thlrn., der für 10 Thlr. in Essen verkauft wurde. Von hier aus reiste die Bande nach Neuß, wo sie in der Nacht des 28. März v. J. auf dem Bahnhofe den Versuch machten, zu stehlen. Sie hatten bereits einen Waggon geöffnet, als das Bahnpersonal Jagd auf sie machte. Drei wurden gefangen und am 28. Oktober vorigen Jahres mit den Hehlern vom Assisenhofe verurtheilt. Först feuerte auf seinen Verfolger einen Schuß ab und entkam so. Später, am 10. Dezember 1874, tauchte er bei Andernach wieder auf, wo in einem Omnibus ein Streit entstand, bei welchem er mit seinem Revolver sich vertheidigte. Bei dieser Schlägerei kam ein Mensch um's Leben. Först wurde noch nicht gefangen, sondern war bereits am 27. Januar d. J. in Unna in Westfalen wieder am Stehlen, wo er vom Schicksale erreicht wurde und der Polizei in die Hände fiel. Bei seiner Verhaftung machte er abermals von seinem Revolver Gebrauch und verwundete einen Beamten. Zu Unna erhielt er ein Jahr Gefängniß, wegen der Schlägerei zu Andernach 3 Jahre Gefängniß und kommt nun zur Aburtheilung wegen der verübten Diebstähle hierher. Er stellte jede Betheiligung dabei in Abrede und will überhaupt jene Personen, die sie verübt haben, nicht kennen. Die Geschworenen erklärten ihn jedoch sämmtlicher ihm zur Last gelegten Diebstähle für schuldig und verneinten die Frage nach mildernden Umständen. Da Först die Strafen, welche gegen ihn in Unna und Andernach erkannt waren, noch nicht verbüßt hatte, so beantragte der Staatsanwalt eine Gesammtstrafe von 9 Jahren Zuchthaus. Der Assisenhof verurtheilte ihn zu 7 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und erklärte Polizeiaufsicht für zulässig. Först meinte, das sei ein bischen viel.

* **Köln,** 9. Nov. Die gestrige Versammlung der Centrumspartei zur Besprechung der Schulfrage war sehr zahlreich besucht. Es sprachen der Vorsitzende, Hr. Dr. Roeckerath, sowie die Herren Dr. m. d. Braubach, Advocat-Anwalt DuMont, Kaufmann Ed. Fuchs, Schlossermeister Koch, Fischer, früher Zögling des Waisenhauses, und abermals Dr. Roeckerath, J. Fuchsius, ebenfalls früher Zögling des Waisenhauses, und Fr. Meisen.

* **Brühl,** 7. Dez. Vor einigen Tagen wurden in der Nähe von Brühl vier Stück Wildschweine erlegt, darunter ein schwerer Keiler.

Wasserstands-Nachrichten.

Deutz, 10. Dez., Morgens 7 Uhr. Der Rhein steht am Pegel 2,56 M., stand gestern Mittag 12 Uhr 2,64 M. Treibeis bedeckt cr. 0,15 des Rheines.

Oberwesel, 10. Dez., Morgens 7 Uhr. Der Rhein steht am Pegel 2,52 M., stand gestern 2,58 M. In verflossener Nacht hat sich das Treibeis im Rheine vermehrt.

Coblenz, 10. Dez., Morgens 8 Uhr. Der Rhein steht am Pegel 2,43 M., stand gestern 2,46 M. Laut Nachrichten von Kaimt hat sich das Moseleis am 7. d. Mts. Vormittags bei Litzig unterhalb Traben, Trarbach festgesetzt. Pegelhöhe 1,50 M. Hier treibt der Rhein viel, die Mosel wenig Eis. 7 Grad Kälte.

Remagen, 10. Dez., Morgens 8 Uhr. Der Rhein steht am Pegel 2,60 M. Treibeis unverändert. [illegible] Wasserstand: 2,41 M. Wind: S.-W. Luftwärme: —2½. Barometer: 28. Eisgang unverändert. Die Ueberfahrt mit Dampfschiff und Schalde geht gut von statten.

Gänzlicher Ausverkauf
sämmtlicher
Manufacturwaaren
Regen- und Wintermäntel
716 sowie
Herren-Garderoben
zu und unter Fabrikpreisen.
G. Reuter,
8 Gemüsemarkt 8.



Verlegte mein Geschäft und Wohnung von Capuzinergasse 5 nach
12 Grünstraße 12
W. Haake, Schuhmacher.

Großer
Weihnachts-Ausverkauf



in der Korbwaaren- und Kinderwaaren fabrik von J. Wittgens. Grünstr. 10
Verkaufe von heute bis nach Weihnachten meine selbst verfertigte Korbwaaren, worin ich sehr große Auswahl habe. Alles Feine sowie Gewöhnliche zu jedem annehmbaren Preise. 486
J. Wittgens,
Grünstraße 10. Grünstraße 10.

Kasernenstraße 14
vis-a-vis der Synagoge.
Gänzlicher Ausverkauf
von Pelzwaaren
Kasernenstraße 14.
vis-a-vis der Synagoge.

Schuhmachergeselle und Lehrling gesucht Kapuzinergasse 12.

Licitation.
Am Montag den 13. Dez. d. J. Nachmittags 3 Uhr
soll in dem Locale des Wirthes Herrn Firmenich im Luftballon hierselbst auf Anstehen der Erben Velten zum Verkaufen ausbestellt werden Haus Nr. 36 an der Kaiserswertherstraße zu Düsseldorf, Hof u Garten, 141 Ruthen 50 Fuß neben Pollmann und Kalversbersberg.
Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.
Düsseldorf, den 2. Dezember 1875.
Justizrath **Euler,**
577 Notar.

Am Montag den 13. Dezember 1875, Morgens 11 Uhr, sollen auf dem Markte zu Düsseldorf, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden Hausmobilien aller Art, ein Pianino ꝛc. 968
Der Gerichtsvollzieher
Hellwig.

Am Montag den 13. Dez. 1875, Morgens 11 Uhr, sollen auf dem Burgplatz in Düsseldorf verschiedene Mobilien gegen Baarzahlung versteigert werden.
962 **Kleber,** Gerichtsvollzieher.

Künstl. Zähne brauchb. und dauerh. setzt vollst. schmerzl. ein. Plomb. und Rein. ꝛc. der Zähne nach neust. engl. amerik. Methode. 994
G. Gerhards, Jägerhofstr. 17

Wilh. Weilinghaus,
Kohlen-Handlung.
Berger-Allee Nr. 33.

Heinrich Boes,
Häuser-, Güter-, Kapitalien- u. Wohnungs-Vermittelungs-Bureau.
Düsseldorf, Louisenstr. 30

Fert. Fruchtsäcke
in diversen Qualitäten zu den billigsten Preisen empfehlen
828 **Geschw. Vogt,** Markt

Weihnachtsbäume
in Pracht-Exemplaren u. großer Auswahl 584
C. Caasmann & Sohn
Oststraße Nr. 80.

Drahtstiften, Rohr- und Schiefernägel, ächte Glaserstiften, Mutterschrauben jeder Art, Muttern bester Qualität, zu billigen Preisen.
Bernh. Flintz,
963 Hundsrückenstr. 13.



Ein gelegenes
Geschäftshaus
in der Mitte der Stadt von 22 Räumen ist Umständehalber günstig zu verkaufen. Die Exp. agt bei wem zu erfahren.

Die Dampfsenf-Fabrik
von **Carl Dick,**
Kapuzinergasse Nr. 11.
empfiehlt ihr Fabrikat zum versenden zu Fest-Geschenken in Fäßchen von 1 Liter an und höher. Für haltbare Waare und schnelle Besorgung ist gesorgt. 972

Kinderzwiebacke,
sehr nahrhaft für Kinder empfiehlt
A. Winzen,
Volkerstraße Nr. 20.



Martin Karsch,
Flingerstraße Nr. 4,
erlaubt sich seinen geehrten Kunden sein reichhaltiges Geschäft in allen In- und Ausländischen Gemüse u. Südfrüchte in empfehlende Erinnerung zu bringen, sowie alle Sorten Käse, Butter, täglich frische Schellfische, Pariser Kopfsalat, Blumenkohl, Apfelsinen, Citronen ꝛc. Ferner erlaube ich mir jetzt schon darauf aufmerksam zu machen, daß ich wie in den vorigen Jahren zu dem herannahenden Weihnachtsfeste me erhalte und jetzt schon Aufträge entgegen nehme welche aufs Beste besorgt werden.

Soeben ging ein:
Holanden, „Urdeutsch",
2 Bde. Preis 7 Mark 50 Pf.
W. Deiters, Düsseldorf.

Annich von
pickfeinem Jungbier.
846 Hafenstraße 5.

Bringe hiermit eine große Partie Wasserstiefel, zum Theile selbst verfertigt, in empfehlende Erinnerung, sowie Winterschuhe, Filz, mit und ohne Ledersohlen.
C. Tölke,
465 Cölnerstr. 185.

Restkaufpreise
in jeder Höhe werden zu kaufen gesucht. Offerten **R. 1000** an die Exp. d. Ztg. 977

1000
Weihnachtsbäume
Carl Götsch,
Oberstraße Nr. 9,
bei Zimmermeister Berthelt

In dem ehemaligen Dominikaner-Kloster hierselbst sind mehrere Wohnungen, bestehend aus 3 bis 10 Stuben, an stille Familien zu vermiethen. Auch der sehr geräumige Keller daselbst ist zu vermiethen. Nähere Auskunft Citadellstraße No. 6.

Der 1. oder 2. Stock mit Wasserleitung ganz oder getheilt zu vermiethen.
Auch ist daselbst ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Alexanderstraße 10. 1. St.

2 Zimmer sind zu vermiethen.
Nordstraße 21.

Volkerstraße 42 sind auf der dritten Etage zwei Zimmer an eine einzelne Person zu vermiethen. 940

Unterhaus zu vermieth.
Kreuzstraße 9. Näh. 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein Zweitmädchen finden Stelle.
929 Viktoriastraße 22.

Carnevals-Verein
zum Närrischen Dreirad.
Sonntag den 12. Dezember, Abends 7 Uhr



General-Versamml.
und **Vorstands-Wahl** im Lokale des Herrn Anton Beine in Bilk. Mitglieder können aufgenommen werden.
Das provisorische Comité.

Zum 1. Januar 1876 wird bei einer anständigen Familie
1 Zimmer
mit Frühstück oder mit vollständiger Kost gesucht. Offerten an die Exp. d. Bl. unter G. C. abzugeben.

Ein schönes
Unterhaus
zu vermiethen. Bilkerstr. 46.

Ein zweiter **Bäcker-Gehülfe** gesucht. **Klosterstraße 53.**

Den Kindern der Bewahrschule der Andreas-Pfarre wollen die Unterzeichneten wie in früheren Jahren so auch im jetzigen eine Weihnachtsfreude bereiten. Die verehrlichen Mitbürger werden freundlichst gebeten, durch Gewährung von Liebesgaben, sei es in Geld oder Bekleidungs-Stücken und Spielsachen, unser Unternehmen nach Kräften zu unterstützen.
Zur Entgegennahme dieser Gaben sind gern bereit: Frl. von Hagens, Frau Ida Hagen, Frau Hilgers, Frau Justizrath Kramer, Frau Kuhles, Frau Geh. Nieland, Frl. Nottebaum Frau C. Schwarz, Frau J. Stapper, Frau Beerkamp, Frl Thissen.

Städtische Tonhalle
Sonntag den 12. Dezember c.:
Großes Concert.
Anfang 3½ Uhr. Entree 25 Pfg.

Schweizerhof.
Sonntag den 12.
Grosses Concert,
feines
Dortmunder Bier.
Entree 25 Rpfg. Kinder frei.
F. Spellmann.

Jeden Abend
Orchester-Concert
Entree frei.
bei **Wilh. Heck,**
966 Casernenstr. 59.

Sonntag, 12. Decbr.:
Großes Concert
bei Herrn Fr. Spies, Herzogstraße 44.



Motto:
„Jonges loht nit noh der Wochhals es widder do" !!!
Sämmtl. Carnevalsfreunde werden eingeladen auf Sonntag den 12. d. M. zur Besprechung beim Wirthe
W. Blind,
Tönnisberg bei Unterbach.
Der Ausschuß.

Zum heutigen Geburtstag



Ein dreifach donnerndes, schallendes,



und nie verhallendes
Lebe- Hoch



nach der Bilker-Allee dem Obermstr.
Ferd. Engenard.
Von seinen Arbeitern.



Ein goldener **Uhrschlüssel** verloren.
Wiederbringer erhält Belohnung.
Lambertusstr. 1.

Todes-Anzeige.

†

Dem Allmächtigen hat es gefallen gestern Morgen gegen 7½ Uhr unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Bruder

Joseph Busch

nach kurzem Krankenlager, an den Folgen einer Abnehmungskrankheit, vorher versehen mit den h. Sterbesakramenten der römisch-kath. Kirche, in einem Alter von 50 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Hamm, den 11. Dez. 1875.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Morgen 9 Uhr statt, wozu Verwandte, Freunde u. Bekannte hiermit freund. eingeladen werden.

---

†

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, Donnerstag Nachmittag 3 Uhr unsern innigstgeliebten Sohn, Bruder u. Schwager

August Plänk

nach kurzem Krankenlager, vorher gestärkt mit den Heilsmitteln der römisch-kathol. Kirche zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Verwandten und Bekannten widmen diese Trauer-Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

Dietrauernd.Hinterbliebenen.

Die Beerdigung find. Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt, wozu Bekannte und Verwandtefreundlichst eingeladen werden.

Sterbehaus:
Citadellstraße Nr. 6.

In der gerichtlichen Theilungsse Ecken gegen Ecken, wird auf und zweier Urtheile des Königen Landgerichtes zu Düsseldorf, m 7. November 1874 und 2, i 1875, am
ittwoch den 12. Januar 1876 Nachmittags um 2 Uhr,
dem Hause des Gastwirthes m Franz Rügenberg zu seldorf, Benratherstraße Nr. 14, in der Stadt Düsseldorf auf Academiestraße unter Nr. 12 n Joseph Rings und Wittwe ith gelegene Wohnhaus mit raum, taxirt zu 21,000 Mark, r den bei dem Unterzeichneten ehenden Bedingungen öffentan den Meistbietenden verkauft den.

Düsseldorf, 1. Dezember 1875.

Justizrath **Lützeler,**
Notar.

Borromäus-Verein
an der
St Andreas-Pfarrkirche.
okal Franziskaner-Kloster.
Die Beiträge pro 1876 müsam Sonntag den 12. und Dezember bezahlt werden, igenfalls die Ansprüche auf Vereinsgaben verloren gehen.
glieder M. 6, Theilnehmer 4 und 2 nach dem Werth zu beanspruchenden Vereins-

Der Vorstand.

Umzugshalber
zu verkaufen:
kleine Mahagoni-Tische, ere Oelbilder und sonstige er für Restauration passend. ere Spiegel, Gedecke und ietten, feines Porzellan, lagge mit stehender Stange, quarium 2c. Derendorferstr. 3. Stockkamp. 959

Nur noch
enige Tage!
5,000 Mark ev. baar
ptgewinn der Flora-Lotterie.
ung 27. u. 28. Dezember.
75,000 Mark baar.
ptgewinn der Dombau-Lotterie.
Loose à 3 Mark
nur noch wenige Tage
Jos. Rings,
Bergerstraße.

Falliments-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Dezember und an den folgenden Tagen, Morgens 9 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend,

sollen

Hohestraße Nr. 41

das zum Falliment von **Hermann Morschheuser** gehörige **große Möbellager**, bestehend in Mobilien von Eichen, Mahagoni, Kirschbaum, Nußbaum und Tannenholz, insbesondere in Tischen, Stühlen, Sesseln, Commoden, Consolen, Kleiderschränken, Betten, Canapee's sodann eine Parthie Möbel-Cattune, Federleinen, wollene Möbelstoffe, Plüsch, ein kleiner Möbelwagen 2c., meistbietend öffentlich verkauft werden.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte meine

Uhrenhandlung und Uhrmacherei

von Hundsrücken 18 nach

Elberfelderstraße 2a.

Gottfried Döhmen.

Düsseldorf, den 1. Dezember 1875. 958

Aufruf!

Der so früh und heftig auftretende Winter und die dadurch gesteigerte Arbeitslosigkeit haben, bei den ohnehin gedrückten Geschäftsverhältnissen, außergewöhnliche Nothzustände hervorgerufen. Namentlich befindet sich die verschämte Armuth in großer Bedrängniß.

Ueberzeugt, daß es in unserer Stadt eine Menge von Menschenfreunden gibt, welche gerne bereit sind, ihr Scherflein zur Linderung der traurigen Lage vieler ehrenwerthen Familien beizutragen, richten wir an unsere Mitbürger die dringende Bitte, uns Spenden an Geld, Brennmaterialien 2c. zukommen lassen zu wollen, deren Verwendung ediglich nach Maßgabe des Bedürfnisses erfolgen wird.

Die Mitglieder der Armen-Deputation:

Dr. Ed. Bausch, Beigeordneter, Vorsitzender,
Engelbert Cremer, Stadtv., August Günther, Gustav Herzfeld, Stadtv., Frz. Hohmann, Stadtv., C. Cürten, Stadtv., H. Löhr, Stadtv., Mich. Piel, Aug Plümacher, Dr. Reinartz, Stadtv.

Zu Festgeschenken geeignet

empfiehlt eine schöne Auswahl

Herren-, Damen- & Kinder- Regenschirme

in anerkannt solider und schöner Waare zu äußerst billigen Preisen, sowie auch die **neuesten Sonnenschirme** und **En-tout-cas** unter Fabrikpreis.

Das Ueberziehen und Repariren der Schirme wird möglichst schnell und billig besorgt.

Die Schirmfabrik von C. Klein,
Bazarstraße 2,
neue Straße am Breidenbacher Hof.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich **Flingerstraße 3** eine

Uhrmacherei
nebst **Uhrenhandlung.**

Gestützt auf langjährige Praxis kann reelle und solide Arbeit bestens zusichern, sowie ein reich assortirtes Lager in Uhren allen Genres, **goldene** und **silberne Damen-** und **Herren-Uhren Remontoirs, Regulateure,** Schwarzwälder Uhren, 2c. mich in den Stand setzen, jedem Wunsche, des mich mit einem Besuche beehrenden Publikums auf das allerpromptes te nachkommen zu können.

Düsseldorf, im Dezember 1875.

Caspar Gaupel.

Zwei Geschäftshäuser

in freq. Lage am Wehrhahn, mit Hofraum, Gärten, Gas- und Wasserleitung, 20 schöne Räumen enthaltend, sind Umständehalber sehr billig unter günstigen Conditionen zu verkaufen, durch

Sussmann,
Benratherstraße 10.

St. Sebast.-Schützen-Verein,

IV. Grenadier-Compagnie.

Die Beerdigung unseres langjährigen Mitgliedes

J. Wanders

findet Sonntag den 12. Dez. statt, wozu sich die Comp.-Mitglieder Morgens 10 Uhr im Stammlokal einzufinden haben.

Der Hauptmann.

An

die Mitglieder der Gewerbebank!

Die zur Bildung des Actien-Schutzvereins gegen die Gefahren der Solidarhaft

entworfenen Statuten können in Empfang genommen werden und liegen die Einzeichnungslisten offen bei den Mitgliedern der Commission:

Hoeveler, Florastraße 27.
Kaufmann, Wehrhahn 7.
Stiesberg, Bismarckstr. 10.
Schlechter, Hohestraße 7.
Schriever, Eckstraße 2.
Stüttgen, Schadowstraße 50.
Verres, Mühlenstraße 29.
Wolters, Kreuzstraße 49.
Jensen, am Tunnel 23.

Wir ersuchen die Mitglieder, ihre Zeichnungen zu beschleunigen, da in kurzem die Listen geschlossen werden.

C. & F. Geisler

beehren sich die Eröffnung ihrer Weihnachts-Ausstellung (Mittelstraße 6, I. Etage) ergebenst anzuzeigen.

Ausgestattet ist dieselbe mit einer großen Auswahl von feinen **Bonbonièren, Attrappen, Marzipan-Gegenständen Chocoladen, Desserts, glasirten Früchten, Christbaum-Confects 2c.**

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfehlen eine grosse Auswahl in geschmackvollen

Damen- und Kinder-Hüten,
Schleier, Schärpen,
Cravattes, Kragen, Manschetten,

und sonstigen Neuheiten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschw. Bernheim,
HOFLIEFERANTEN,
Benratherstr. 10.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine

Manufacturwaaren-Handlung
zu billigen und festen Preisen.

Wk. Th. Niermann.

Mittelstr. Nr. 3. Mittelstr. Nr. 3.

Louis Winkel

24 Carlsplatz an der Bergerstrasse.

Grosses Lager
in
Pelzwaaren, Filz- und Seidenhüten, Regenschirme, Jagd- & Reisemützen.

Civilstand der Oberbürgermeisterei Düsseldorf.

Geboren. Den 4. Dez.: Anna Theodore, T. des Rentn. Friedrich Wichand, Thalstr. — Karl August, S. des Maurers Karl Holstein, Flingerstr. Den 5.: Peter Christ., S. des Gewerblosen Wilh. Laatsch, Ratingerstr. — Friedrich Ludwig Hub., S. des Postschaffners Ludwig Frühmesser, Bergerstr. Den 6.: Hubert, S. des Tagel. Peter Hilgers, Ellerstr. Den 7.: Maria Jacob, T. des Fabrikarb. Joh. Blankenstein, Cölnerstr. — Karl, S. des Tagel. Karl Heinzemann, Hundsr. — Maria Sophie, T. des Webers Anselm Diegmann, Volmerswerthstr. — Hubert Joseph, S. des Wirthen Theodor Drösser, Kölnerstr. — Louise Emma, T. des Fuhrm. Joh. Weidemann, Kasernerstr. — Ludwig Jos., S. des Weichenst. Peter Reuter, Kaiserswerthstr. — Karl Anton Hub., S. des Marmorarb. Anton Thiefes, Münsterstr. — Hubert, S. des Schreiners Joh. Frankenheim, Münsterstr. — Cath., T. des Maurers Friedrich Conrads, Ritterstr. Den 8.: Math. Helene Jos., T. des Steindr. Aloys Mackensy, Kasernenstr. — Christ. Josephine, T. des Schlossers Phil. Jung, Eifelerstr. Den 9.: Karl Heinrich Otto, S. des Restaurat. Herm. Marr, Steinstr. — Joh. Theodor, S. des Ziegelb. Corn. Gehlen, Kölnerstr. — Ida, T. des Metalldrehers Heinrich Göbel, Kölnerstr.

Gestorben. Den 7. Dec.: Jos. Wanders, Hutm., 41 J. alt, Ehem. Fürstenw. 1. — August Jüsgen, 3 J. 6 M. alt, Oststr. — Franz Bongartz, 2 M. alt, Klosterstr. Den 8.: Elise Schultheis, geb. Zirvas. 70 J. alt, Ehefrau, Marktstr. — Gertrude Klein, geb. Canze, 33 J. alt, Ehefrau, Deichstr. — Ludwig Zimmermann, 5 J. alt, Volkerstr. — Elise Neuhausen, o. G., 19 J. alt, ledig, Rosenstr. — Anna Heider, geb. Kothen, 29 J. alt, Hofstr., Hohestr. Den 9.: Theodor Tisken, 5 M. alt, Schloßstr.

Zwei große 947
Wirthschaftsbänke
zu verkaufen. Schreiner Busch.

Eine anständige gebildete Dame von 19 Jahren mit Vermögen, wünscht sich mit einem anständigen jungen Herrn zu verheirathen. Vermögen erwünscht. Die Photographie wolle man gefälligst in drei Tagen in die Exp. versenden.

Heute und jeden Samstag Abend
Reibkuchen
Restauration Louen,
9 Kaiserswertherstraße 9.

Seegras zu verkaufen.
Näheres Cölnerstraße Nr. 35.



Ein schwerer 18 Monat alter Karrenhund, wegen Mangel an Beschäftigung zu verk. bei A. Neuhausen, Derendorf, Münsterstr. 49.

Ein großes dreilöcheriges, und ein kleines 2löcheriges
Fournaise
ist Wallstraße 41 billig zu verkaufen bei

Ww. F. Pelz.

Frischen Schellfisch
feinsten holl. Käse per Pfd. 5½ Sgr. sowie alle andere Sorten Käse empfiehlt billigst
Karl Pesch, Mühlenstraße 2, am Burgplatz.

Lebend frische
Schellfische,
Sprotten, Kopfsalat, Blumenkohl. Radiese, Endiven, alle Sorten französischen Käse empfiehlt
Ed. Hendrichs,
Schadowstraße vis-à-vis Bleichstr.

Russischer
Frost- Balsam und Salbe.
Gegen Kälte, Frostbeulen und Wunden. Aus der **Einhorn-Apotheke, Cöln,** bei
Anton Lentzen,
Volkerstraße.

Stotternde
werden in kurzer Zeit in meiner Anstalt geheilt. Prospecte gratis.
Düsseldorf, Capellstraße 42.
657 **R. Veltrup, Dir.**

Wiener Rohrstuhle
sind billig vorräthig.
Heinrich Arenz,
Schreinermeister,
284 9 Krämerstraße 9.

Die beste **Eau de Cologne**
Rheingold
von Klever & Comp. in Köln, das kostbarste Parfume aus den feinsten Blumenodeurs.
Generaldepot für Düsseldorf:
Reen & Wolff, Schadowstr. 36.
Niederlagen:
F. Störing, Kasernenstr. 29.
E. Röver, Thurmstr.
Frl. Fischer, Marienstr. 15.
Frl. Nöcker, Klosterstr. 41.
Hub. Gentz, Alexanderstr. 242

St. Anna-Stift
Ritterstraße 20.
Weibliche dienstlose Dienstboten finden in der Anstalt jederzeit Unterkommen nnd die günstigste Gelegenheit zu passenden Diensten. 98

Chr. Kriebel,
Zahnkünster,
Kasernenstr. 39,
vis-à-vis der Garnisonkirche.

Burgunder 10, 12—22 Sgr
Bordeaux 9, 10—25 Sgr
Ahrbleichert 8—20 Sgr.
Rheinwein 7½—22 Sgr.
Moselwein 6—20 Sgr. per grosse Flasche. — Fassweise billiger — empfiehlt bestens
H. Valentin, Neustr. 8.

Kindern d. Zahnen
leicht und schmerzlos zu befördern, Unruhe und Zahnkrämpfe fern zu halten, sind nur im Stande die elektromotorischen
Zahnhalsbänder
à 1 Mark
von Gebr. Gehrig,
Hoflieferanten u. Apotheker I. Cl., Berlin.
In Düsseldorf nur echt zu haben bei
J. J. Schoras.

Großer
Weihnachts-Ausverkauf
von
Geschwister Alsberg,
in Düsseldorf, Breite- und Grabenstrassen-Ecke Nr. 2.

Um die vollständige Räumung der noch vorräthigen **Kleiderstoffe, Winter-, Regen- u. Sammtmäntel** ꝛc. vor Weihnachten zu bewirken, haben wir sämmtliche Artikel ohne Ausnahme zu **Fabrikpreisen** notirt. Ein großes Lager in **Sommerstoffen,** welche sich besonders zu **Weihnachtsgeschenken** eignen, ist **zur Hälfte des Preises** angesetzt.

Die noch vorräthigen Bestände in **Ueberziehern, Joppen, Schlafröcken, Hosen u. Westen** werden zu Kostenpreisen verkauft.

Immobilar-Verkauf.

Donnerstag den 23. Dez. 1875, Nachmittags 3 Uhr, sollen zu Hilden bei Gastwirth Kesper die den Erben Wilh. Witthammer zugehörigen Immobilien, nämlich 2 Wohnhäuser Nr. 97 und 99 mit Anbau, Stallungen und Garten, sowie 3 Baustellen, alles zu Hilden an der Mittel- und Schulstraße gelegen, theilungshalber öffentlich verkauft werden.

Benrath. 926

Daniel, Notar.

Geschw. Velder,
17 Alleestrasse 17,
(vis-á-vis dem neuen Stadttheater)
empfehlen für die
Weihnachts-Saison
ihr reich assortirtes Lager in

Leinen, Gebild, Wäsche, Tricot- u. Weisswaaren, worunter besonders Damen-, Herren- und Kinder-Kragen und Manschetten, Damen-Lavalliers, schwarze und weisse Guipüre-Barben, seidene, leinene und Batist-Taschentücher, Damen- und Kinderschürzen. Negligé-Hauben, Kinderhütchen u. s. w. welche sich zu Geschenken eignen und zu **bedeutend billigen Preisen** verkauft werden.

Zu Weihnachten!
empfehle ich eine
Parthie billiger Kleiderstoffe
sowie
sämmtliche Manufactur-Waaren.

Wk. Fr. Th. Viermann,
3. Mittelstraße 3.

Grosses ältestes Nähmaschinen-Lager
der renomirtesten, echt amerikanischen, deutschen und englischen Fabrikaten zu den billigsten Preisen
von
Nelles & Tillmanns,
in Cöln Dominikaner 11,
in Düsseldorf Bolkerstrasse 42.
Handlung en-gros & en-détail.

Echte amerikanische Grover, u. Baker Nähmaschinen, prämiirt mit dem Kreuz der Ehrenlegion, Elias Howe jr., Erfinder der Nähmaschinen Wheeler u. Wilsou, goldene Medaille - mpire, Empire Improved, Planer u. Kaiser, d, Wilcox u. Gibs





Ferner alle deutschen Fabrikate, ganz genaue Copien nebenstehender echt amerikanischer Nähmaschinen, welche ihrer Vorzüglichkeiten weger den ausländischen Fabrikaten in keiner Weise nachstehen und alle Anerkennung verdienen. Alle guten Sorten Handmaschinen als: Saxonia Non plus ultra, the Queen, Silencieuse Taylor, Sincoln, la Couronne etc. etc.

Nähmaschinen werden die Möbelaustattungen leganz geliefert.

Wissenschaftliche Vorlesungen
auswärtiger Gelehrten.
II. Vorlesung
Montag den 13. Dezemer cr.. Abends 7 Uhr
im Rittersaale der städt. Tonhalle.
Dr. Schulte über Gustav Freitag's Romane.

Karten à 1 Mark 50 Pfg. sind Abends an der Kasse zu haben. 900

Der große Ausverkauf
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
bei Wittwe Germer, Carlsplatz 18, Düsseldorf, dauert nur noch bis Weihnachten und sollen sämmtliche Waaren bedeutend unter Einkaufspreisen abgegeben werden. 886

S. Friede.

Gänzlicher Ausverkauf
Flingerstraße 21. Flingerstraße 21.
wegen
Umzug und Aufgabe des Detail-Geschäfst
von
Fr. Hülbrock in Düsseldorf.

Sayett- und Wollgarnjacken, Hautjacken in Baumwolle, Halbwolle und Wolle. Seidene Cachenez-Tücher, Shälchen, Handschuhe, Strümpfe Socken in Baumwolle, Halbwolle, Wolle und Sayett, gestrickte Kinderröcke, Frauenröcke, Kinderjäckchen, Herrenkragen, Manchetten, Faltenhemden, Bänder, Knöpfe, Litze, Kordel, Str Sayett, Stick- und Häckelgarn, Strick- Stick-, Häckelseide, Nadeln, Hosenträger, Strumpfbänder, Sammtbänder, Manchetten und Kragenknöpfe, Corsetts in großer Auswahl von 70 Pfg. an; ferner in Stickereien: Pantoffel, Sophakissen, Teppiche, Sesselstreifen, Fensterkissen, Kindertaschen, Hosenträger, Stickereien für Eckbretter, Etagèren, Garderobenhalter, Cigarrentaschen, Bürsten Schlüsselhalter, Schlummerrollen, Haussegen, aufgezeichnete Herrenkäppchen Herren- und Dammenbörsen, Ofenschirme, Reisetaschen, Fußsäcke, Turngürtel, Schellenzüge; ferner zu Stickereien passende Holzwaaren als: Sessel, Bücherbretter, Eckbretter, Etagèren, Garderobehalter' Zeitungsmappen, Schlüsselbretter, Cigarrenhalter, Rauch- sowie Aschenbecher, Knäuelbecher, Schreibzeuge ꝛc. 3?6



Grosser Ausverkauf
Wegen Verlegung des Geschäftes nach
Elberfelderstrasse Nr. 8,
verkaufe ich mein grosses Lager in allen Sorten
Porzellan-, Glas- & Cristall-Waaren
Lampen, Lacksachen,
darunter viele sich zu Geschenken eignenden Sachen als: **Bowlen, Bier, Wein, Liqueur und Wassersätze, Blumen Alumentöpfe und Vasen, complette franz. Tafel-, Kaffee- und Thee-Service, engl. fein bemalte Waschgarnituren 5theil, schon von Thlr. 1 10 ab, Puppen und Puppenköpfe,** zu den bekannt billigen Preisen mit einem Extra-Rabatt von 10 Prozent gegen Baar. 938

H. J. Baeumer,
Aleestrasse 28.

Kirchenkalender.
Dezember.

Sonntag 12. Dez. 3. Adv. Ev. Von Johannes Zeugniß Joh. 1. Epimachus.

In der St. Maximilian während der Octav von Maria Empfängniß jed. Abend 5 Uhr Andacht.

Montag 13. Dez. Lucia.

Dienstag 14. Dez. Nicasius.

Mittwoch 15. Dez. (Quatemper) Eusebius.

In St. Maximilian: Schluß der Octav von Mariä Empfängniß. Abends 5 Uhr Andacht, dann feierlicher Umzug durch die Kirche und Te Deum.

Donnerstag 16. Dez. Adelheid

Freitag 17. Dez. (Quatemper) Lazarus

In St. Andreas Beginn der O.-Andacht.

Samstag 18. Dez. (Quatemper) Wunibald.

Mittwoch, Freitag u. Smstag Quatemper-Fasttag. Mittwoch u. Samstag einmaliger Genuß von Fleischspeisen (bei der Hauptmahlzeit) erlaubt.

Mittwoch den 15. Dezember, Morgens 8 Uhr,
in der Domikanerkirche Vereinsmesse und Predigt
für die „chirstlichen Mütter"

Borromäus-Verein
an der Max Pfarre.

Diejenigen welche für das nächste Jahr als Mitglieder oder Theilnehmer dem Vereine beitreten wollen, müssen bis Sonntag den 18. d. M. ihre Beiträge an den Unterzeichneten entrichten.

Spickernagel, Kaplan.

NB. Die Bibliothek befindet sich Citadellstr. 14, 1. Etage. Bücher werden an allen Sonntagen zwischen 11 und 1 Uhr ausgegeben.

Neu ausgestellt:
„Die Schelde bei Antwerpen" von Andreas Achenbach, Landschaften von F. W. Fabarius, H. Lewis, W. Th. Nocken, A. Rasmussen. Genrebild von J. Scheurenberg, Portraits von H. Ewers, Th. Schütz. Das große Bild von Andr. Achenbach „Blankenberger Fischer bei Ostende" ist ebenfalls noch ausgestellt.

Eduard Schulte.

Neu ausgestellt:
Großes Thierstück von R. Burnier, (bleibt nur kurze Zeit ausgestellt.) Landschaften von L. Lankow, A. Normann. Architekturbild von B. Lerche. Portraits von Ernest, Preyer, Müller aus Bonn. Stilleben von H. L. Brinckmann.

Bismeyer & Kraus,
Elberfelderstr 5.

6000 Thlr.
(circa)
auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein fast neuer Mantelofen und ein Schreibtisch mit Aufsatz ist billig zu kaufen. Ratingerstr. 15. 822

Klavierunterricht wird ertheilt. Nordstraße 36, 2. Et.

Stadt-Theater.

Samstag den 11. Dezember. 87. Abon.-Vorst. **Die Modelle des Sheridan.** Original-Lustspiel in 4 Akten von Hugo Bürger. (Novität) **Kleine Preise.**

Sonntag den 12. Dezember. 88. Abon.-Vorst. **Die Jüdin.** Große Oper in 5 Akten mit Tanz von Scribe. Musik von Halevy. Im 3. Akt: Grand pas de trois. getanzt von den Damen Dora Weykopf, Striegel und Grube. **Mittel Preise.** Anfang 6½ Uhr.

Im alten Theater:
Kabale und Liebe. Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. **Ermäßigte Preise.** Anfang 7 Uhr.

Montag den 13. Dezember. 89. Abon.-Vorst. **Rosenmüller und Finke. Kleine Preise.**

Thalia-Theater.

Samstag den 11. Dezember 1875. Zum 3. Male: **Bummelfritze.** Novität. Komisches Familiengemälde mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von Jakobson u. Wilken. Musik von Michaelis. Nach der 1. und in der 2. Abtheilung: **Ballet.**

Sonntag den 12. Dezember 1875 **Pelzpalatin und Kachelofen.** Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von F. Kaiser. Musik von Ad. Müller. —

Mannschaft an Bord. Komische Operette mit Tanz in 1 Akt von J. L. Harisch. Musik von J. A. Zeitz. **Ballet.** — Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Vorher: Nachmittags von 4 bis 6 Uhr: **Großes Concert** Verbunden mit Ballet und musikalisch-declamatorisch. Vorträgen. Concert-Preise. Logen 40 Pfg. — Saal 25 Pfg. Kassenöffnung 3½ Uhr.

Montag den 13. Dezember 1875. **Die schöne Helena.** Buffo-Oper in 3 Abtheilungen von Meilhac und Halevy. Deutsch von E. Dohm. Musik von J. Offenbach. In der Oper: **Ballet.**

Einen eisernen 4sitzigen 946
Pferdeschlitte
zu verkaufen. Altestadt 14.

Neußer Fruchtpreise.
Telegraphische Depesche.

11. Dzbr.	Mark.
Weizen 1. Qualität,	21 60
„ 2. „	20 10
„ „	— —
Roggen 1. „	17 —
„ 2. „	16 —
Gerste	— —
Sommergerste	— —
Buchweizen	18 —
Hafer	18 —
Rübsamen 100 Kil.	— —
Aveel 100 Kil.	— —
Kartoffeln	6 —
Heu 100 Kil.	12 —
Stroh 100 Kil.	7 20
Rüböl per 100 Kil.	78 50
do. Faßweise	— —
Preßkuchen per 100 Kil.	17 70

Branntwein per 100 Liter zu 50% 40,000.
Klein à 50 Kil. 5 M. 60 Pfg.
Vorschuß 30 Mark. —
Zufuhr 130 Sack.